

Alphornblasen

Bericht des Gesamtbormanns Alphornblasen

Unter dem Motto „Bi üs a dr Aemme“ bereiteten unzählige HelferInnen das 41. Bernisch-Kantonale Jodlerfest in allen Teilen mustergültig vor. Für uns AlphornbläserInnen wurde ein herrlicher Bläserplatz bestens zubereitet. Das wunderbare Hochsommerwetter, die schöne Aussicht vom Bläserplatz Richtung Wynigenberge, vom Kirchhügel aus, bleiben uns die zwei Tage in bester Erinnerung. Einen grossen Dank gebührt der Musikkomitee Chefin Anita Zbinden und ihrem Gatten Heinz. Alle Unterlagen waren genau vorbereitet und wir wurden immer sehr kompetent und freundlich bedient. Franz Huber, als OK Präsident, mit seinem gesamten Organisationskomitee leisteten volle Arbeit und wir Jurymitglieder, Bläserinnen und Bläser, sowie alle ZuhörerInnen danken euch bestens und wünschen von Herzen auch in materieller Hinsicht einen schönen Erfolg. Vielen Dank für alles!

JurorInnen, Platzpersonal, AnsagerInnen und BläserInnen

Einen herzlichen Dank für das Geleistete an diesem Fest, möchte ich euch allen nochmals aussprechen. Ihr vom Juryteam arbeiteten trotz grosser Hitze bis zum Schluss gradlinig und sehr ausgeglichen. Das Platzpersonal, sowie Kamerad Meinrad Kistler, sorgten für Pünktlichkeit und Ruhe auf und um den Bläserplatz, vielen Dank. Dass, das Ansagen von Vorträgen nicht so einfach ist, haben wohl die dafür bestimmten Kameradinnen und Kameraden selber erfahren. Es ist für die Jury und ZuhörerInnen von grosser Wichtigkeit, dass die Melodien, die Namen der BläserInnen sehr deutlich und gut verständlich ausgesprochen werden und die Handhabung vom Mikrofon, beherrscht wird. Hier muss in Zukunft vom Festort gut geschultes Personal zur Verfügung gestellt werden. Es ist ja bekanntlich noch kein Meister vom Himmel gefallen, aber man kann einer werden. Euch Bläser ist ein besonderes Chränzli zu winden, Pünktlichkeit und keine Störungen der Vorträge durch Anblasen, waren in Kirchberg für euch Selbstverständlich.

Vorträge und Klassierungen

Kat.	Total	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
AD	36	9 25.0%	19 52.8%	8 22.2%	
AE	69	19 27.5%	33 47.8%	16 23.2%	1 1.4%
AG	10	9 90.0%	1 10.0%		
AQ	12	8 66.7%	2 16.7%	2 16.7%	
AT	24	8 33.3%	14 58.3%	2 8.3%	
BD	4	3 75.0%	1 25.0%		
BE	12	5 41.7%	7 58.3%		
Total	167	61 36.5%	77 46.1%	28 16.8%	1 0.6

Allen BläserInnen gratuliere ich zu den erreichten Klassierungen. Wäre der Vortrag, welcher in die Klasse 4 eingereicht wurde, nicht um ganze 20 Sekunden zu Kurz dargeboten, so hätten alle das Prädikat Befriedigt oder besser erhalten. Kein Vortrag wurde abgebrochen, was auf eine solide Vorbereitung hinweist!

Im Einsatz Kirchberg, haben folgende JurorInnen gearbeitet

Jury A:	Lanz Ueli,Obmann Oesch Robert Mutti Theo Pürro Andrea, WSJV	Jury B:	Frautschi Fritz,Obmann Steiner Bruno Jost Werner Koller Beat, ZSJV
Jury C:	Lüthi Roland, Obmann Beugger Kathrin Sreudler Kaspar Matt Hans, NWSJV	Jury D:	Christen Martin, Obmann Schori Ueli Fässler Vreni, NOSJV Juchli Thomas, NWSJV

Mit der neuen Berichterstattung ist wieder ein Punkt in unserer Sparte den meisten WettkämpferInnen entsprochen worden. Vielen Dank für den Mut, jeden Bericht mit dem Namen der/des VerfasserInn im Festbericht zu signieren.

Melodien von Komponisten welche am Fest dargeboten wurden

Komponisten wie Hansjürg Sommer, Hermann Studer und Lukas Schmid, werden von folgenden Komponisten, Gilbert Kolly, Robert Oesch etc. mit ihren Kompositionen in ein breites spitzen Feld eingeschlossen.

Festakt und Umzug

Für die zwei Auftritte am Festakt, Uf der Höchalp, von Max Sommer und Us em Bärnbiet von Hans Jürg Sommer, erhielten die ca. 50 BläserInnen unter der straffen Leitung von Max Sommer vielen Applaus.

Trotz grosser Hitze folgten doch eine befriedigende Anzahl Berner BläserInnen dem Aufruf von Jürg Muralt am Umzug teilzunehmen. Sehr erfreulich war die Teilnahme der Westschw. KameradInnen, mit einigen übrigen BläserInnen der andern UV. Vielen Dank an Andrea und Jürg, es het wäge euch nie e Lücke gäh im ganze Umzug. Die Oberaargauische Alphornbläsergruppe durfte in der Direktsendung „Hopp dr Bäse“ aus Kirchberg eine Darbietung bringen und am Sonntag waren sie immer zur Stelle der Filmequippe DRS. Max du verdienst mit deinen Leuten ein ganz herzlichen Dank, für alles.

Schlusswort

Wir alle, dürfen mit grossem Dank sagen, es waren drei schöne Tage „Bi euch a dr Aemme“. Den Wettkämpferinnen und Wettkämpfer besten Dank für das mitmachen. Wir dürfen stolz sein, mit dem gebotenen in Kirchberg ist der Stand im Alphornblasen sehr hoch. Nun dürfen wir nicht ausruhen, sonder fleissig weiter üben und an den folgenden Festen teilnehmen und uns an den KameradInnen messen.

Schüpfen, im Juli 2003 Hans Gerber